



Informationsveranstaltung

IBB

Integrative
Behinderten-Begleitung

19. Februar 2014



Viele Frauen und Männer mit Lernschwierigkeiten
helfen gerne anderen Menschen.

Sie tun das auch gerne?

Sie wollen daraus einen Beruf machen?

Dafür brauchen Sie eine Ausbildung.

Eine solche Ausbildung werden wir für 4 Menschen mit
Lernschwierigkeiten ab Herbst wieder anbieten.



Eine integrative Ausbildung

Das bedeutet:

Die 4 Menschen mit Lernschwierigkeiten sind
gemeinsam in einer Klasse unserer Schule.

Die Menschen mit Lernschwierigkeiten
werden Fach-Sozialhelferin oder Fach-Sozialhelfer.

Die Menschen, die leichter lernen,
werden Fach-Sozialbetreuerinnen oder Fach-
Sozialbetreuer.



Wie ist der Unterricht?

Ein Teil des Unterrichts ist gemeinsam:
alle sind miteinander in der Klasse.

Ein Teil des Unterrichts ist getrennt.

- Für die Menschen, die leichter lernen, gibt es noch mehr Lernstoff.
- Für die Menschen mit Lernschwierigkeiten gibt es Zeit zum Wiederholen und Üben.
- In der kleinen Gruppe können sie viele Fragen stellen.



Das sind die Unterrichtsfächer

Religion

Kommunikation

Sie lernen Gespräche führen

Aktivierung und kreativer Ausdruck

Sie malen und gestalten

Sie tanzen, singen und bewegen sich

Berufskunde und Ethik

Sie denken über Ihren Beruf nach

Humanwissenschaftliche Grundlagen

Sie lernen Wichtiges über die Menschen

Gerontologie

Sie lernen Wichtiges über alte Menschen

Projektwoche

Deutsch

Politische Bildung, Geschichte und Recht

Gesundheits- und Krankheitslehre

Gesundheits- und Krankenpflege

Haushalt, Ernährung, Diät

Behindertenbegleitung

Psychohygiene und Supervision

Sie sprechen über sich. Wie es Ihnen geht.

Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung



Wie oft müssen Sie in die Schule gehen?

Die Ausbildung geht 2 Jahre lang.

Im ersten Jahr ist der Unterricht am Donnerstag und Freitag.

Im zweiten Jahr ist der Unterricht am Dienstag und Mittwoch.



Wie arbeiten Sie in dieser Zeit?

Während der Ausbildung arbeiten Sie an einem Praxis-
Platz in einer sozialen Organisation.

Dort helfen Sie Betreuern und Betreuerinnen
bei der Unterstützung von Menschen.

Sie arbeiten ungefähr 10-16 Stunden in der Woche.

Nach zwei Jahren

haben Sie mindestens 640 Stunden gearbeitet.



Wer unterstützt Sie am Arbeitsplatz?

Eine Praxisanleiter/in ist für Sie zuständig.

Sie zeigt Ihnen, was Sie tun sollen.

Sie werden auch von einer Lehrerin unterstützt.

Die Lehrerin kommt Sie am Praxis-Platz besuchen.

Sie schaut, wie es Ihnen geht.



Wie schließen Sie Ihre Ausbildung ab?

Nach zwei Jahren gibt es eine Abschlussprüfung:

- Sie bekommen einen Auftrag, bei dem Sie zeigen können, was Sie gelernt haben.
- Sie planen dieses Projekt und werden dann beobachtet.
- Eine Lehrerin oder ein Lehrer fragt Sie über Ihr Wissen.

Dann sind Sie Fach-Sozialhelferin oder Fach-Sozialhelfer



Was tun Sie als Fach-Sozialhelferin?

Sie arbeiten mit Sozialbetreuern zusammen.

Mit diesen besprechen Sie Ihre Aufgaben.

Zum Beispiel:

- andere Menschen beim Einkaufen begleiten
- alten Menschen zuhören, mit ihnen reden
- jemandem vorlesen
- jemanden frisieren
- Freie Zeit gestalten: Spiele spielen, mit ins Kino gehen
- Dinge herrichten, die gebraucht werden
- Menschen im Rollstuhl spazieren fahren



Voraussetzungen für die Schule 1

Sie sind mindestens 19 Jahre alt.

Sie haben einen Pflichtschulabschluss.

Sie haben eine Beschreibung ihrer Lernschwierigkeiten*.

Sie können lesen und schreiben.

Sie sind für diese Tätigkeit körperlich geeignet.

***Aufnahmevoraussetzungen** (Organisationsstatut IBB):

In der Pflichtschule festgestellter Sonderpädagogischer Förderbedarf (SPF) **oder**

Aktuelle Diagnose nach ICD-10: „F 70, Leichte Intelligenzminderung“ **oder**

Aktuelle Einschätzung nach der Österreichische Einschätzungsverordnung zum

BEinStG 2010: „03.01.02 Intelligenzminderung mit geringen bis mäßigen sozialen

Anpassungsstörungen“



Voraussetzungen für die Schule 2

Sie haben Freude an der Arbeit mit anderen Menschen.

Sie können sich in andere hinein fühlen.

Sie können mindestens vier Stunden aufmerksam sein.

Sie haben keine psychische Erkrankung.

Sie sind bereit, über sich selbst nachzudenken und zu sprechen.

Sie können selbstständig arbeiten.



Was kostet die Ausbildung?

Die Ausbildung kostet grundsätzlich nichts. Sie müssen aber zahlen:

Aufnahmeverfahren: 22 Euro

Für Kopien jedes Jahr 18 Euro

Bibliothek: Leserausweis: 10 Euro

Fachprüfung am Ende: 30 Euro



Das Aufnahmeverfahren

1

Anmeldeschluss: bis Montag 17. März 2014

Am Freitag, 4. April 2014 ist der Aufnahme-Tag

Am Vormittag zwischen 9 und 12 Uhr wollen wir Sie kennen lernen.

- Sie stellen sich in der Gruppe vor.
- Wir diskutieren mit Ihnen.
- Sie beschäftigen sich zusammen mit den anderen Bewerbern mit einem Fallbeispiel.
- Wir schauen, wie gut Sie lesen und schreiben können.



Das Aufnahmeverfahren

2

Am Freitag, 4. April 2014 ist der Aufnahme-Tag

Am Nachmittag zwischen 14 und 17 Uhr
sprechen wir einzeln mit jedem von Ihnen.
Sie bekommen dafür einen Termin.

Am Ende des Nachmittags sagen wir Ihnen, ob wir Sie für
geeignet halten.
Wir sagen Ihnen, wie es weiter geht.



Was geschieht dann?

Bis zu 8 Personen dürfen ein Praktikum machen.

- Das Praktikum heißt Orientierungs-Praktikum.
- Sie werden bei der Suche nach einem Praktikumsplatz unterstützt .
- Sie arbeiten 40 Stunden in einer Einrichtung mit.
- Sie haben dafür Zeit bis Mitte Mai 2014.

So können Sie ausprobieren, ob so eine Arbeit gut für Sie passt.



Die Entscheidung

4 Personen werden in die Schule aufgenommen.

Anfang Juni bekommen Sie von uns einen Brief
mit einer Zusage oder einer Absage.

Sie können dann auch gerne in der Schule anrufen.
Oder zu einem Gespräch kommen.

Wenn Sie aufgenommen sind,
erfahren Sie auf jeden Fall, wie es weiter geht.



Informationsveranstaltung

IBB

Danke für Ihr Interesse!

19. Februar 2014